

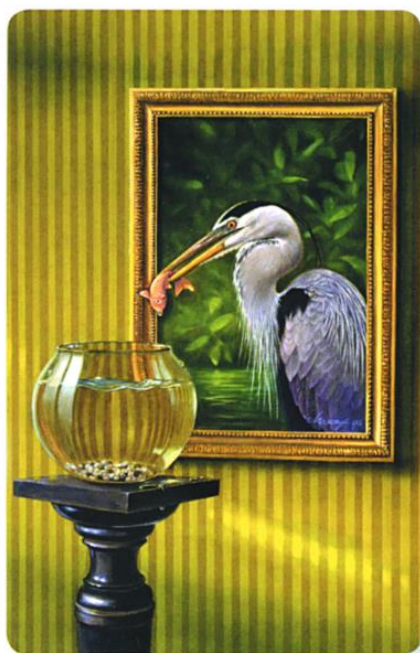


Foto: Harro Maass

Preisgekrönte Vogelbilder

Auf seinen Bildern zeigt er das Unerwartete: Wenn der Tukan den Goldfisch von der Leinwand aus dem Glas angelt, dann hat der Maler Harro Maass ein Gemälde geschaffen, mit dem er sein Publikum überrascht. Seit der ersten „MoVo“ – einer Ausstellung, die sich modernen Vogelbildern widmet – kommt Harro Maass regelmäßig mit seinen Bildern nach Halberstadt. Doch vor wenigen Tagen gab es eine Premiere: Erstmals sind die Werke des Künstlers in einer eigenen Ausstellung des Heineanums mit dem Titel „Natürlich Harro Maass – Vom Watt in die Welt“ im Städtischen Museum zu sehen.

Manchmal möchte man sich als Betrachter kurz die Augen reiben. „Ich überlege mir, was die Tiere tun könnten. Es würde sich keine Eule auf einen Bilderrahmen setzen oder ein Zaunkönig in einer Papierrolle nisten. In den letzten 15 Jahren hat dieses Surrealistische meine Arbeit stark beeinflusst“, sagt Harro Maass. Viele Werke wurden extra für die Halberstädter Ausstellung von privaten Sammlern aus den USA, Holland, Großbritannien oder Schweden und von anderen Museen entliehen.

Die Werkschau des Künstlers, der bei der „MoVo“ mehrfach mit dem „Silbernen Uhu“ ausgezeichnet wurde, ermöglicht einen Blick auf die zurückliegenden 25 Jahre seines Schaffens ist. Das Städtische Museum ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet, nur montags bleibt es geschlossen.

(meh)

„Natürlich Harro Maass –
Vom Watt in die Welt“
bis 10. April 2016
Städtisches Museum